

237. WOCHENBLATT

der Deutschen Schule Taipei

dst-wochenblatt@gmx.net



No. 31, Chien Yeh Rd.,
Yangminshan, 111 Taipei
Tel.: +886-2-2862 2930 ext. 301

Redaktionsschluss: Jeweils Donnerstag, 20 Uhr!

Redaktion: Karen Sänger - Tel.: 2876 3851
Annelies Wohlfahrt – Tel.: 2861 8213

Meinungen in Artikeln und Berichten spiegeln nicht unbedingt die der Redaktion wieder!

Ein Wort von der Redaktion

Liebe Leser,

haben Sie sich auch schon mal gefragt, wie die Einwohner unseres Gastlandes heißen? Die Antwort finden wir im 'Der Dativ ist dem Genitiv sein Tod' von Bastian Sick: „...Fernöstliche Völker enden gerne mal auf »-esen«, daher werden die Bewohner Taiwans fälschlicherweise oftTaiwanesen genannt, zumal sie doch Chinesen sind. Dass es in Wahrheit schlicht und einfach »Taiwaner« heißt, steht zum Beispiel im Duden.“

Viel Spass beim Back-to-Books BBQ und ein schönes Wochenende wünschen Ihnen

Ihre
Karen Sänger und Annelies Wohlfahrt

Alle Termine und Informationen finden Sie auch auf der Webpage der **Taipei European School**: www.taipeieuropeanschool.com/tgs - schauen Sie doch mal rein!

Wochenblatt per E-mail:

155 Stück

Termine

April

21./22.4.	Planspiel UNO in Taichung Klasse 9 u 10
21./22.4.	Fußballmittagspausenturnier GS
21./22. 4.	Theatervorführung IB
22.4.	Jungschi
23.4	Fußball und Volleyball, YMS
23.4.	17.00 – 21.00 Back to Books BBQ, WenLIn
28.4.	Girls Day DI
29.4.	Teenie-Kreis

Mai

03.5.	Deutscher Bibel-Gespraechskreis
06.5.	Jungschi

A message from the CEO

(Eingereicht von John Nixon)

I am pleased to announce that TES has recently appointed a Director of Development, Ms. Patricia Tzeng. Ms. Tzeng's main task will be fund raising, particularly with respect to the imminent new primary campus project and we will be soon be launching a construction fund raising campaign. Ms. Tzeng has a degree in Journalism and an MA in Public Relations, and has impressive experience in marketing and promotion. Other targets for our new Director will be to produce new marketing materials and brochures, establish a TES Alumni Association and help us to improve communications and relations across the local and international communities. Ms. Tzeng's office is in the Yang Ming Shan campus, and she can be reached on 2862 2920 ext 105 or by e-mail: dod-tzeng@tes.tp.edu.tw



We all wish Ms. Tzeng a warm welcome and great success with the tasks ahead.

John Nixon – CEO
20th April 2005

Neue Assistin im Kindergarten

(Eingereicht von Annette Theilen)

Seit Montag dieser Woche arbeitet Frau Sabine Hillinger als Assistentin bei uns im Kindergarten. Sie wohnt zusammen mit ihrem Mann und ihrer Tochter seit etwas über einem Jahr in Taipei.

Ihre Tochter ist dem Kindergartenalter längst entwachsen und besucht nun die TES High-school.

Frau Hillinger hat sich bereits ein breites Tätigkeitsfeld hier in Taipei erschlossen. So lernt sie z.B. zusammen mit ihrer Tochter chinesisch und sie ist auch an der Entwicklung vom "Zoom-Magazin" beteiligt (erstellen von Fotos).

Auf dem Bild sieht man sie in ihrem Element. Sie ist hier dabei Fotos für einen Geburtstagskalender auszusuchen. Dies ist eine gute Gelegenheit um die Namen der insgesamt 23 Kinder kennenzulernen.



Wir freuen uns sehr auf ihre Unterstützung und wünschen ihr einen guten Start, auch im Namen des Kollegiums und des Vorstandes.

Das Kindergartenteam

Präsentationsabend der 7., 8. und 9. Klassen

(Eingereicht von Matthias Klimek)

Am 14. April führten die Schüler der 7. und 8. Klasse abends ein fachkundiges Erwachsenenpublikum in die Ergebnisse ihrer Recherchen zur Projektwoche 2004 ein. Beginnend mit der kolonialen Vergangenheit Taiwans während der Zeit der Holländer, dem ostasiatischen Gütertausch und dem Bau kolonialer Festungen erfuhren die Zuhörer anschließend von der Vertreibung der Europäer durch die Chinesen 1663 und die Festigung der chinesischen Herrschaft in der Ching-Dynastie. Den Abschluss dieses historischen Rückblickes bildete ein Referat über die Festung ErShan in Anping (Tainan), die im späten 19. Jahrhundert zur Verteidigung der ehemaligen Hauptstadt Taiwans im modernen Festungsbaustil unter Mithilfe europäischer Konstrukteure errichtet worden ist. Im Anschluss stellten die Schüler Themen zum Bereich Religion und Architektur vor. Hier erfuhr das Auditorium in einer Kurzzusammenfassung über chinesische Religionen, dass die eindeutige Zuordnung einer religiösen Gruppierung in der chinesischen religiösen Gemeinschaft sehr schwierig ist. Nachdem das Thema Denkmalschutz knapp erwähnt wurde, vertiefte eine Referentin dieses am Beispiel des Lungshan-Tempels in LuKang. Allgemeine Ausführungen zur chinesischen Architektur schlossen diesen Themenbereich. Zum Abschluss stellten die Schüler ihre Recherchen zum Themenbereich chinesisches Handwerk und chinesische Erfindungen vor. Im zweiten Teil des Abends gaben die Schüler der 9. Klasse einen Einblick in die Erfahrungen, die sie im Berufspraktikum gemacht hatten. Obwohl die Ansprüche an die Praktikanten bei den verschiedenen Arbeitsstellen unterschiedlich und die Abläufe vielfältig waren, zogen alle Praktikanten aus dem kurzen Ausflug in die Arbeitswelt Gewinn und beurteilen ihre Praktika sehr positiv.

Vorlesewettbewerb der Sekundarstufe

(Eingereicht von Jens Kleindienst)

Am 20. April 2005 fand in der Bibliothek von Phase II der diesjährige Vorlesewettbewerb der Sekundarstufe statt. Nachdem in den Klassen 5 bis 8 im Vorfeld bereits die beiden jeweils besten Vorleser der Jahrgangsstufe bestimmt worden waren, stellten diese sich vor Publikum einer Jury, die aus Vertretern der Elternschaft, der Schüler und des Lehrerkollegiums bestand. Jeder Kandidat führte kurz in sein Buch ein und las anschließend einen eingeübten Abschnitt daraus vor.



Herr Sauber mit den Preisträgern des Vorlesewettbewerbs der Grundschule und der Sekundarstufe

Daraufhin wurde jedem Kandidaten ein unbekannter Text vorgelegt, der den Schülern natürlich hinsichtlich der Vermeidung von „Lesestolpersteinen“ mehr abverlangte als der vorbereitete Text. Nach Aussagen von Jury-Mitgliedern fiel es diesen nicht leicht, die Sieger zu bestimmen, da alle Kandidaten ihr Bestes gaben. So kam auch das Publikum auf seine Kosten, und ganz sicher hat der eine oder andere eine Anregung für die nächste Bettlektüre erhalten. Als Abschluss des Wettbewerbs wurden die Sieger mit einem Buchpreis geehrt, und alle Preisträger erhielten zur Erinnerung eine Urkunde.

Rückmeldung einer ehemaligen Schülerin aus den bayerischen Abiturvorbereitungen (Teil2)

(Eingereicht von Matthias Klimek)

Muriel Lemaréchal war von der 6. bis zur 10. Klasse in Taipei an der DST und im ersten Jahrgang des vollständigen IGCSE. Aus beruflichen Gründen wechselte die Familie vor eineinhalb Jahren nach Bangkok, wo Muriel eine internationale IB-Schule besuchte. Seit Schuljahresbeginn bereitet sie sich jetzt in Erlangen auf das bayerische Zentralabitur vor. Auf Grund dieser Schullaufbahn und ihres analytischen Wesens kann sie recht gut aus eigener Erfahrung die Vorteile und Problemfelder der verschiedenen Schulformen erkennen. Letzte Woche wurde der erste Teil veröffentlicht.

IB- Abitur-Vergleich

Im IB musste ich wesentlich mehr „feste“ Hausaufgaben machen, z. B. Matheaufgaben rechnen, in Erdkunde Aufgaben beantworten und in Deutsch Aufsätze schreiben. Im Abi ist es einem frei gestellt, wie viel man macht. In vielen Fächern (Deutsch, Erdkunde, Geschichte) müssen wir lediglich ab und zu mal etwas lesen. Es ist allerdings auch selbstverständlich, dass man im Buch daheim mitliest, unaufgefordert. Im IB war das alles wesentlich festgelegter, natürlich konnte man auch im Buch mitlesen, aber das war nicht üblich, zumindest hat das letztes Jahr keiner gemacht. Was auch ein großer Vorteil vom Abi ist, was zwar dem Schüler eher nervt, aber akademisch gesehen sehr sinnvoll ist, sind die Abfragen und Exen in jedem Fach. Somit wird man indirekt gezwungen den Stoff der letzten Stunde daheim noch einmal durchzugehen und man merkt dadurch sofort, ob man den Stoff verstanden hat oder nicht. Somit hat man nicht das Problem, dass man nach 2 Jahren vor den Prüfungen steht und feststellt, man hat riesige Lücken, wie es ja im IB oder IGCSE der Fall sein kann. Im Abi schreibt man auch immer Klausuren, die zur Abiturnote am Ende mitzählen. Im IB zählen die Leistungen während der 2 Jahre eigentlich überhaupt nicht, abgesehen von den Courseworks. Im Abi hab ich immer den Druck, dass jede Note zählt, egal ob Referat, Ex, Klausur oder Abfrage. Manche Halbjahresleistungen muss man zwar nicht unbedingt einbringen, aber die zählen dann in der mündlichen Abiturnote. Ich finde, dass man im Abi freier ist. Was mich sehr freut, ist beispielsweise, dass ich nicht verpflichtet bin die Regelschulzeit in der Schule abzusetzen, wie in Bangkok. Wenn ich erst zur 3. Stunde Unterricht habe, komme ich auch erst zur 3., nicht wie in Bangkok, wo ich die ersten beiden Stunden in der Schule herum saß und nichts gemacht habe. Ich kann auch während Freistunden nach Hause fahren, zu Mittag essen und für den Nachmittagunterricht zurückfahren, oder ich fahr in die Stadt und erledige ein paar Sachen. Man ist allgemein wesentlich flexibler, was einem natürlich in sanfter Weise auf die Studiumszeit gut vorbereitet. Ich genieße diese Freiheit.

Offener Tag der Technischen Universität München

Ein riesiger Vorteil in Deutschland zu sein, ist der Zugriff auf Veranstaltungen aller Art. Neulich bin ich mit Freund nach München zum Schülertag der TU München gefahren. Wir haben uns das Programm für Maschinenwesen angehört und sind in den nagelneuen Campus nach Garching gefahren. Einfach genial! Die gesamte Fakultät für Maschinenwesen ist ganz neu, die Ausstattung auf dem höchsten Stand, und was die in den einzelnen Lehrstühlen mit der Industrie zusammen entwickeln, lässt sich wirklich sehen. Uns wurde der Roboter Jonny vorgestellt, der inzwischen bei einigen bekannten Messen aufgetreten ist. Es werden für BMW Autositze getestet und verbessert, Anlagen entwickelt die Flaschen auffüllen, alles mögliche. Nach der großen Spiegelumfrage genießt die TU München sehr großes Ansehen in Deutschland und hat als beste Uni im Deutschland Ranking abgeschnitten. Im September hatte die Uni Erlangen ihre Schülertage, dort habe ich mir die

Ingenieurwissenschaften angehört. Ich habe den Eindruck, dass zwischen den beiden Unis einige Etagen sind. Mich hat München schon während meines Kurzaufenthaltes in September bei der ESO sehr beeindruckt. Inzwischen denke ich Maschinenbau studieren zu wollen und auch sehr gerne in München

Back to Books BBQ

(Eingereicht von Silke Spadin)

Herzliche Einladung

**an alle Familien und Freunde der TES
zum
Back to Books BBQ**

Am Samstag, den 23. April von 17:00-21:00 Uhr, auf dem Wenlin Road Campus.

Es werden Geschichten erzählt und Spiele angeboten, es gibt gute Musik und leckeres Essen.

Also nichts wie hin und Bücher gekauft, der Erlös kommt den Bibliotheken der Schule zu Gute.

An alle Eltern von Jungschi- und Teeni-Kreis-Kindern

(Eingereicht von Erika Scharrer)

Da es endlich wieder wärmer wird und wir mit den Kindern meist im Freien spielen, sollten sie jetzt wieder regelmäßig ihre Wasserflaschen dabei haben. Auch an robuste und wetterfeste Kleidung sollten Sie denken. Danke.

Das Mitarbeiter-Team
von Jungschi und Teenie-Kreis